

# Falluja April 2004



**Dokumentarfilm Mai 2005**

**Spieldauer: 55 min**

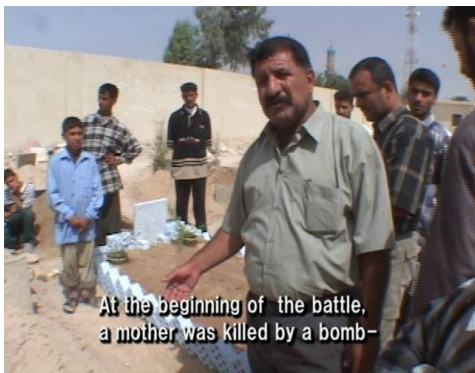
**von Toshikuni DOI – Filmjournalist aus Japan  
mit englischen Untertiteln**



The head of Ibrahim looked like it was cut off by a knife.

Der japanische Filmjournalist Toshikuni DOI war in Falludscha zwei Wochen nach der ersten US-Invasion im April 2004. Er war als einer der wenigen Auslandsjournalisten in der Lage, die Realität der US-Besatzung mit Interviews und Videoaufnahmen festzuhalten. Falludscha wurde zum Symbol des Widerstandes gegen die US-Besatzung. Im April 2004 wurden durch den US-Angriff mit mehreren tausend Soldaten innerhalb eines Monats ca. 730 Zivilisten getötet und 2800 verletzt.

Warum wurde Falludscha zur Widerstandsbasis gegen die US-Besatzer?



At the beginning of the battle, a mother was killed by a bomb-

Wie die US-Angriffe erfolgten, wer gegen die Besatzer kämpfte und welche Opfer die Zivilbevölkerung erdulden musste, wird in diesem bedeutsamen Film dargestellt.

Falludscha steht mittlerweile leider nur exemplarisch für eine ganze Reihe von ähnlich barbarischen Militäraktionen der US-Besatzer gegen die irakische Zivilbevölkerung.



Ergänzend zeigen wir einen kurzen Ausschnitt aus dem WDR-Fernsehfilm „Fahnenflucht“ (gesendet am 22.6.2005). Gezeigt wird eines Marine-Elitesoldat, der nach langjähriger Zugehörigkeit zur US-Armee aus gesundheitlichen Gründen entlassen wurde, weil er die begangenen Verbrechen an der irakischen Zivilbevölkerung nicht mehr psychisch verkraften konnte. Heute stellt er sich in seiner amerikanischen Heimatstadt täglich in die innerstädtische Einkaufspassage, um alleine seinen Protest vorzutragen. Noch sind es derzeit ganz wenige Passanten, die seine Demonstration zur Kenntnis nehmen und sich auf eine Diskussion mit ihm einlassen.